

Einführung

Die Feder eines Vogels – ein schwaches Zeichen des Friedens im Angesicht von steigenden Militärausgaben, Cyberwar, militärischen Annexionen und Vertreibungen, Manövern mit tausenden von Soldaten und schwerem Kriegsgerät in Weißrussland 2017, in Norwegen 2018, der Wiedereinführung der Wehrpflicht in Schweden u.v.m.

Die Feder eines Vogels – ein schwaches Zeichen des Friedens im Angesicht anhaltender blutiger Konflikte in Ländern wie Syrien, Afghanistan, Irak, Jemen, Kongo, Libyen, Mali, Zentralafrika.

Die Feder eines Vogels – ein schwaches Zeichen des Friedens im Angesicht terroristischer Attentate gegen Synagogen und Moscheen, gegen gesellschaftliche Systeme, ihre Repräsentanten und Einwohner.

Die Feder eines Vogels – ein schwaches Zeichen des Friedens im Angesicht von Aggression im Internet mit Beleidigungen und Hetze, realitätsnahen Kriegs-„Spielen“ und virtuellem Töten.

„Friede, Friede dem Fernen und dem Nahen, spricht der Herr“

Mit diesem Ruf möchte der Prophet Jesaja sein Volk aus dem babylonischen Trauma aufrütteln: Friede ist möglich als Frucht der Umkehr und der Neuorientierung auf den Herrn.

In diesem Sinne wird in den Gottesdienstvorschlägen für die Adventszeit versucht, auf unsere gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklung der aggressiven Aus- und Abgrenzung Antworten im Glauben zu finden und für ein friedliches Miteinander zu stärken.

Die Handreichung enthält Anregungen zur Gestaltung der Gemeindegottesdienste (Lesejahr A).

- 1. Adventssonntag: Der Herr ist Friede** *(Ri 19,20)*
- 2. Adventssonntag: Gerechtigkeit und Friede küssen sich** *(Ps 85,11)*
- 3. Adventssonntag: Selig, die sich über deinen Frieden freuen**
(Tob 13,14)
- 4. Adventssonntag: Selig, die Frieden stiften** *(Mt 5,9)*

Die **Wortgottesdienste für Kinder** versuchen, die Texte des jeweiligen Adventssonntages für das friedliche Miteinander erfahrbar zu machen. Eine offene Tür, ein offenes Tor symbolisieren dabei die adventliche Hoffnung der Erwartung und des Vertrauens.

1. Adventssonntag: Macht hoch die Tür – es kommt unser Friede!

2. Adventssonntag: Macht hoch die Tür – es kommt unsere
Gerechtigkeit!

3. Adventssonntag: Macht hoch die Tür – es kommt unsere Freude!

4. Adventssonntag: Macht hoch die Tür – es kommt unser Immanuel!

Eine **Statio** mit dem Entzünden der jeweiligen Adventskerze könnte durch Sterndeuter gestaltet werden, die nach der Überlieferung des Matthäus-Evangeliums sich aufgrund eines Sternes auf den Weg machten. Die Gaben von Gold, Weihrauch und Myrrhe werden in Bezug gesetzt mit der Friedenserwartung der Bibel und ihrer Erfüllung in Jesus Christus.

Die Ausführungen der Handreichung und die angeführten Lieder sind als Anregungen zu verstehen, die den gegebenen Möglichkeiten angepasst werden sollen.

Ergänzungen und weitere Gestaltungsvorschläge finden sich in den Materialien zur:

-Aktion „Friedenslicht von Betlehem“ am 14.12.2019 in Wien
(www.friedenslicht.de)

-Adveniat-Aktion 2019 „Friede! Mit dir!“ (www.adveniat.de)

Weitere Informationen:

Papstbotschaft zum Weltfriedenstag 2019

Katholische Militärseelsorge (z.B. Leitsätze)